

## Zu Offb 18,1-24 (Bibellese für 07.11.2022)

V. 3: „Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken [...] Könige [...] Kaufleute [...]“

- **Worin genau siehst du die fehlerhafte Verstrickung „aller Völker“, Könige, Kaufleute usw.?**
- **Wie sehr steht unsere Zeit und stehen wir selbst in so einer Gefahr?**
- **Wo liegt die Grenze, ab der ein Verhalten/eine Abhängigkeit/eine Einbindung zum Treuebruch (Unzucht, Hurerei) gegen Gott wird?**

V. 4: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und hinaus aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt!“

- **Zu was genau siehst du die Glaubenden hier aufgerufen? Was soll der einzelne Christ jetzt tun bzw. ändern?**
- **Hinaus aus dem Babylon-Regime – Aber wohin? Gibt es (christliche) Alternativen? Oder wo ist „draußen“?**

V. 7: „Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.“

- **Wieviel Angst hast du davor, dass Komfort und Genuss auch irgendwann enden könnten und durch Entbehrung und Beschwerlichkeit abgelöst werden?**
- **Was denkst du, wie prägend diese Angst für unsere (globale?) Gesellschaft insgesamt ist?**
- **Womit beschwichtigst du persönlich diese Angst? Oder was stellst du ihr entgegen?**

Vgl. Paulus: Phil 4,11-13

V. 20: „Freue dich über sie, Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat sie gerichtet um euretwillen.“

- **Warum genau könnte der Fall Babylons für die Gläubigen Grund zur Freude sein? (Warum das Gegenteil?)**
- **Welcher Aspekt am Untergang Babylons ist denn eigentlich „um euretwillen“?**